

Medizinisches Rundumpaket

GESUNDHEITZENTRUM In Bodenheim schreitet der Bau des „Vitanum“ mit großen Schritten voran

Von
Martin Recktenwald

BODENHEIM. Alles unter einem Dach – Gesundheitszentren liegen derzeit im Trend. Was derzeit in der Hilgestraße in Bodenheim entsteht, erreicht aber in Sachen Größe und Umfang des Angebots eine neue Dimension in der Region. Die Eckdaten des Hauses „Vitanum“: sieben Stockwerke, 4000 Quadratmeter, 15 Ärzte für 13

Fachrichtungen. 140 kostenlose Parkplätze direkt am Haus.

Der Rohbau steht, gerade wird mit dem Einbau der Fenster begonnen. „Der Eröffnungstermin 1. Mai 2011 steht und ist absolut realistisch“, freut sich Dr. Jan Korner, einer der Projektinitiatoren, über den raschen Baufortschritt. Er und seine Kollegen werden mit ihrem Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Unfallchirurgie von Oppenheim nach Bo-

denheim umziehen und im sechsten Stock des „Vitanum“ ihre Praxis einrichten.

Alle Etagen sind bereits vermietet. „Vieles wurde im Vorfeld nach den Wünschen der Mieter gestaltet“, erläutern Dr. Korner und Projektmanager Roman Pavlik. So etwa im ersten Stock, wo ein Arzt aus Frankfurt eine ultramoderne MRT-Praxis einrichten wird. „Herzstück wird ein 3-Tesla-Gerät für radiologische

Untersuchungen. So etwas hat bisher in der Region nur die Uni Mainz“, präsentiert Korner mit Stolz die Räume, die voll magnetisch abgeschirmt werden.

Vom Parkplatz oder dem nahegelegenen Bahnhof kommend, steht der Patient künftig vor einer Fassade, die von abgedunkeltem Glas dominiert wird. Aushängeschilder im Erdgeschoss werden ein Optikerfachgeschäft, eine Apotheke mit Nachtschalter und Sanitätshaus

sein. Alles ist barrierefrei zu erreichen, jede Etage hat mindestens eine eigene behindertengerechte Toilette.

Das „Vitanum“ enthält eine richtige kleine Klinik: Zwei Operationssäle stehen im fünften Stock für ambulante Behandlung, aber auch mit vier Betten für stationäre Fälle bereit. Hauptsächlich sollen orthopädische Gelenkeingriffe, sowie gynäkologische und neurochirurgische Operationen durchgeführt werden. Die Sterilisation der Instrumente aus der „Rheinklinik“ wird hausintern im vierten Stock übernommen. Dort sind auch eine Praxis für die Behandlung schwer heilender Wunden und eine für Psychotherapie untergebracht. „Gerade nach einem Unfall kann die Traumabetreuung sehr wichtig sein“, erklärt Korner, wie auch dieses Angebot ins Konzept der Rundumversorgung passt.

Alles rund um die Zähne kann im dritten Stock behandelt werden: „Von der Prothese für die Älteren bis zur Zahnspange für die Kinder.“ Physiotherapie sowie Sport- und Unfallrehabilitation sind im zweiten Stock untergebracht. Im ersten Stock wurde sogar an ein eigenes Bistro mit Außenterrasse gedacht – damit die Wartezeiten nicht so langweilig werden. Ein multifunktionaler Seminarraum kann hier für Ärzteausbildung und Patientenveranstaltungen aber auch mal einen Yogakurs genutzt werden.

Zusätzlich zum festen Angebot soll über ein interdisziplinäres chirurgisches Zentrum jeweils für einzelne Wochentage weiterer medizinischer Sachverstand ins Haus geholt werden.



Im Rekordtempo wächst das „Vitanum“ dort in die Höhe, wo früher das Verwaltungsgebäude von Kümmerling stand.

Foto: privat